

2.
(2)
Zweiter prüfer
f



J. n. J.
Zu einer triumphirenden

Wunschuld/

Welche in einem Zweyfachen

Lust = Spiele/

Auf dem Rath = Hause zu Torgau

Über einem aufgerichteten

Schau = Platze/

In dem jetzt lauffenden 1713. Jahre / den 29. und
30. May um 2. Uhr Nach = Mittage/

Soll vorgefeller werden:

Ladet

Zum aller = freundlichsten ein/

Alle Hoch = und werth = geschätzte Wöinner/

Freunde / und Liebhaber

Des erwehnten

Lust = Spiels:

Peter Paul Hefno / Torg. Schule

Rektor.

T O R G A U /

Bedruckt bey Johann Zacharias Hemperg





Umschuld/ auf gewisse Art/ der Lilien-weißen-
 Schuld/ unter allen Christlichen Tugenden/ den Kö-
 niglichen Thron/ vor dieses mahl einräumen werde/
 wird mir / hoffentlich / niemand wiederpredhen:
 Der weiter / als er sichtet/ zu sehen pfl. get. Was
 aber die Unschuld sey / und worinnen sie bestehe?
 Wird ohne Zweifel / auch denen Einfältigsten bekannt seyn;
 Doch muß man wissen: Daß die Unschuld / so wohl in der heiltea
 Schrift/ als bey denen weltlichen Scribenten/ in einem unterchie-
 denen Verstande/ pfl. get genommen zu werden. Denn / in der
 heiligen Schrift/ heist Unschuld bißweilen: Eine Gerechtigkeit.
 Pl. 26. v. 6. 11. Bißweilen: Eine Unwissenheit. 1. Mos. 20. v. 5.
 Zuweilen: Eine Entfernung der Schuld / in einer gewissen Sache.
 Jos. 2. v. 19. Ferner: Abwesenheit der Schuld/ und Straffe zu-
 gleich. 1. Mos. 24. v. 8. Aunderer Bedeutungen anich/ der ge-
 liebten Kürze wegen/ zu geschweigen. Und/ was meinet/ der
 Gotselige Kirchen-Lehrer Augustinus, wann er an einem Orte
 spricht: *Ille est vera Innocentia, quæ nec inimico nocet:* Das
 ist die wahre Unschuld / die auch einem Feinde nicht schadet? Ge-
 wißlich nichts anders/ als daß die Unschuld / mancherley Stufen
 habe. Ja/ was giebt der Cicero zu verstehen / in dem er folgen-
 der weise schreibt: *Innocens est, non is, qui leviter nocet; sed
 qui prolixius non nocet:* Nicht derjenige / der nur ein menta schad-
 det/ sondern der gar nichts schadet/ ist unschuldig? Traun: Nichts
 anders / als daß die Unschuld / mancherley sey. Doch dieses/
 und was noch mehr/ bey der Unschuld zu betrachten / will ich vor
 dieses mahl bey Seite setzen; In dem ich mir / mit meinen lieben
 Uatergebenen / vorgenommen habe: Nur die Kräfte und Wür-
 dungen / auf dem Schau-Platze / vor zu stellen. Wann nun in
 diesem Falle/ der anmuthige Poët Horatius, dieselben kürzlich prei-
 sen will/ setzet er folgendes auf:

*Integer vitae, scelerisque purus,
 Non eget Mauri jaculis, nec arcu,
 Nec venenatis, gravida Sagittis,*

Fulce, pharetra. Lib. 1. od. 22.

Seine Meinung auf Teutsch ist diese: Ein Unschuldbiger / ist wol-
 der seine Feinde und Verfolger/ keiner Waffen bedürfftig. O wie
 recht! Denn der Himmel streitet für ihn; Welches zu seiner Zeit/
 nehst andern/ erfahren/ Theodosius der 1. ein Römischer Kay-
 ser/ mit dem Zu-
 nahmen der Grösse/ wie der Poët Claudianus
 bezeuget/wenn er also von ihm schreibt:

O ni-

O nimium dilecte Deo, cui militat aether,
Et conjurati, veniunt ad classica, venti.

Auff Teutsch heissen diese Worte also: Das mag wohl/ ein liebes
Schoss-Kind Gottes seyn/ vor welchs/ der Himmel selbst/ und
die tausenden Winde/ wieder den Feind streiten. Mit ober-
wehnten Horatius, stimmt in der Kraft der Unschuld über ein/
der berühmte Welt-Weise Seneca, wann er in diese Worte her-
aus bricht: In malis sperare bonum, nisi innocens, nemo po-
test. Libr. de provid. Div. Niemand kan in seiner Noth/ sich
was Gutes verheissen/ er habe denn/ seine Hände in der Un-
schuld gewaschen. Hier von konte viel sagen/ Jacobs Sohn/ der
Joseph; Denn weil er unschuldig war/ begleitete ihn die Un-
schuld/ in den finstern Kerker/ und blieb so lange bey ihm; Bis
sie ihn an die Seite/ eines gekrönten Hauptes stellte. Damit
ich aniego/ um die erbaste Weilläufigkeit zu vermeiden/ mit
Stillschweigen übergehe: Den/ von dem Saul/ ohne einiger
Ursach/ hin und her getriebenen David. Die/ der Keuschheit
wegen/ übel angegebene Susanna. Den/ an Gott beständig
hangenden Daniel. Den recht-gläubigen Achanasius, einem
Bischoff zu Alexandria. Und daß ich einen Heyden/ zu einem
Christen Gesellen mag: Den Aristophon bey dem Archines,
und andere mehr; Welche alle/ die Kraft ihrer Unschuld/ in der
Verfolgung/ mit einer großen Vergnügung/ empfunden. Und
hieraus sieht man zur Genüge: Daß die Unschuld/ einem Palmens-
Baume gleich sey/ den keine Last unterdrücken kan. Und eben
dieses/ werde ich/ mit meinen lieben Untergebenen/ denen Hoch-
und/ werth-geschätzten Zuschauern/ Hönnern und Freunden/
durch eine abgeborgte/ und geschickte Feder/ vor die Augen stel-
len. Und zwar erstlich/ in dem Lust-Spiel von dem Camillo;
Und zum andern/ in dem Lust-Spiel/ von der Argenis.

Die spielende / und agirende Personen in
beyden Lust-Spielen/ sind
folgende:

Joh. Friedrich Beator, Bernav. March.
Christian Gottlieb Magnus, Jütroboc. Saxo.
Caspar Friedrich Wächter / Jütroboc. Saxo.
Joh. Samuel Lindner/ Artzb. Misn.
Paul Adam Hoffmann / Weidenh. Misn.
Joh. Friedrich Klossch/ Mühlb. Misn.
Joh. Christ. Grosse/ Jütroboc. Saxo.

Christ.

Joh. Friedrich Richter/ Mühlb. Misa.
 Christ. Daniel Körner/ Torg. Misa.
 Frans Paul Jekno / Torg. Misa.
 August Friedrich Kanneberg/ Marrsch. Misa.
 Daniel Gottlieb Köhler / Dresd. Misa.
 Joh. Christoph Sinner / Welsauv. Misa.
 Andreas Caspari / Dohnenf. Misa.
 Joh. Gottfried Schaff / Albersd. Misa.
 Joh. Hieron. Stolle / Schmied Saxo.
 Christ. Albrecht Am Ende / Graffenh. Saxo.
 Georg Christ. Rehm / Debr. Misa.
 Christ. Friedr. & Hacke / Torg. Misa.
 Joh. Friedrich Clement / Grosb. Misa.
 Paul Ehrenst. ed Bauer / Belgr. Misa.
 Christ. Cyrill Clarus, Boracens. Misa.
 Joh. Christoph Kresschmar / Schwveinit. Misa.
 Michael Hempel / Langenbernf. Voigl.
 Christoff Samuel Hildebrand / Belg. Misa.
 Christian Adam Hüffner / Dresd. Misa.
 Daniel Gottfried Schülze / Torg. Misa.
 Joh. Georg Seug / Belg. Misa.
 Joh. August Möbius / Martinoberg. Misa.
 Joh. Gottlieb Dietrich / Belg. Misa.
 Andreas Hönnick / Welsauv. Misa.
 Gottlieb Benjamin Franckel / Siptiz. Misa.
 Christian August Kaulsch / Belg. Misa.
 Georg. Gottlob Däberig / Ostic. Misa.
 Christ. Friedrich Hermann / Torg. Misa.
 Philipp. Ludwig Gindner / Jenb. Misa.
 Joachim Gottlieb Rudel / Torg. Misa.
 Joh. Georg Kresschmar / Radeberg. Misa.
 Daniel Friedrich Ploetz / Torg. Misa.
 Joh. Gottfried Donner / Knipsd. Misa.
 Christian Gottlieb Freysche / Hertzberg. Misa.
 Joh. Gottfried Leo / Lipsienf. Misa.
 August Friedrich von Drandorf.
 Joh. Siegmund von Drandorf.
 Bernhard Siegmund von Könnig.
 Christian Friedrich von Könnig.
 Lorenz Friedrich Froberg / Bitterf. Misa.
 Christian Gottlieb Froberg / Bitterf. Misa.
 Christian August Frenckel / Thalenf. Misa.
 Joh. Gottlieb Wittich / Torg. Misa.
 Christ. Gottfried Stengel / Torg. Misa.
 Jeremias Carolus Pilarik / Wittenb. Saxo.
 Joh. Christoff Ulrici / Torg. Misa.
 Carl Andr. Bauer / Belg. Misa.
 Christian Friedrich Hoffmann / Weidenh. Misa.
 Daniel Gottfried Schulze / Leining. Saxo.

78 M 437



TA → 06

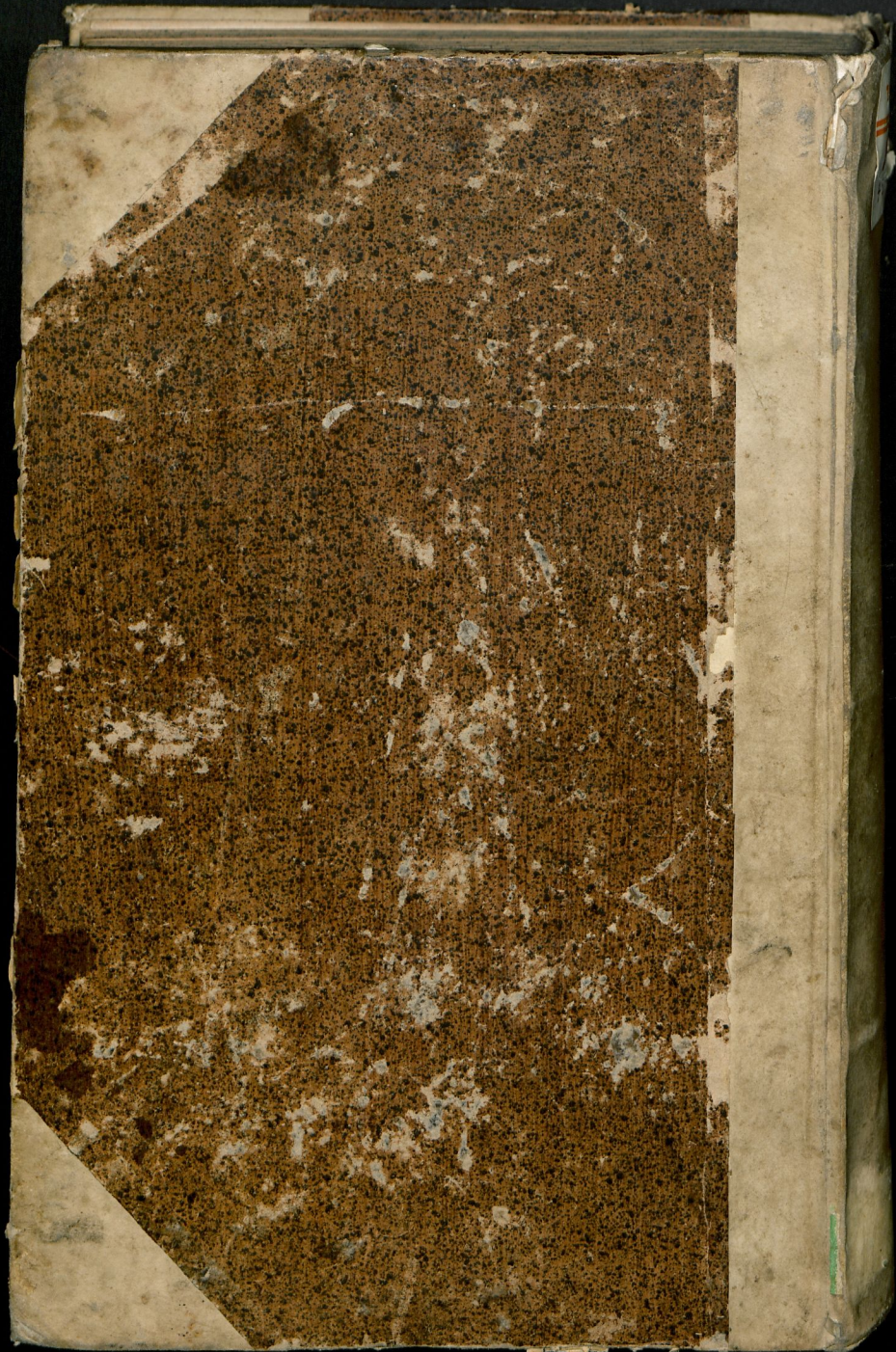
kein Rest.

nur 51. Stk veranlagt bisher

I

1077





3. n. 3.
Zu einer triumphirenden
Unschuld/
Welche in einem Zweyfachen

Spiele/

ause zu Torgau

ufgerichteten

Blatze/

13. Jahre / den 29. und
Nach-Mittagel
er werden;

blischen ein/

geschätzte Wönnner/

Liebhaber

hnten

piels:

/ Torg. Schule

tor.



S A U/

Zacharias Hemperl

